



Stadt Wuppertal – Geschäftsbereich 1.2 – 42269 Wuppertal (Postanschrift)

Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal (Hausanschrift)

VRR AöR
Nahverkehrsmanagement
Herrn Böck
45801 Gelsenkirchen

Es informiert Sie Herr Klöpffer

Telefon (0202) 563 - 6653
Fax (0202) 563 - 8036
E-Mail volker.kloepfer@stadt.wuppertal.de
Zimmer C-368 Eingang Große Flurstraße
Sprechzeiten nach Vereinbarung
Zeichen 104.53/KI
Datum 06.06.2008

ab 7/6 z.

Einbindung Kommunen in den Nahverkehrsplan

Ihr Schreiben vom 07. April 2008

Sehr geehrter Herr Böck,

mit Schreiben vom 07. April hatten Sie die Stadt Wuppertal im Rahmen der Neuaufstellung des Nahverkehrsplans des VRR zur Benennung von Maßnahmenvorschlägen zur Verbesserung des SPNV-Angebotes aufgefordert.

In der Anlage erhalten Sie nun die nach intensiver Beratung in den politischen Gremien entstandene Liste mit den Maßnahmenvorschlägen der Stadt Wuppertal um deren Berücksichtigung wir bitten.

Die Maßnahmenvorschläge sind mit der WSW mobil GmbH, die Sie ebenfalls angeschrieben hatten, abgestimmt.

Mit freundlichem Gruß

i. V.

2 – 104.5 Herrn AL Milde v.A. z.K.

3 – 104 Herrn RL Bronold v.A. z.K.

4 – Du GB 4 Herrn StD Dr. Slawig z.K.

5 – Du Geschäftsstelle der Bezirksvertretung Elberfeld z.K. und m.d.B. um weitere Verteilung

6 – Du Geschäftsstelle der Bezirksvertretung Barmen z.K. und m.d.B. um weitere Verteilung

7 – Du Geschäftsstelle der Bezirksvertretung Vohwinkel z.K. und m.d.B. um weitere Verteilung

8 – Du Geschäftsstelle der Bezirksvertretung Elberfeld-West z.K. und m.d.B. um weitere Verteilung

9 – Du Geschäftsstelle der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg z.K. und m.d.B. um weitere Verteilung

10 – Du Geschäftsstelle der Bezirksvertretung Oberbarmen z.K. und m.d.B. um weitere Verteilung

11 – Du Geschäftsstelle der Bezirksvertretung Ronsdorf z.K. und m.d.B. um weitere Verteilung

12 – Du WSW mobil GmbH, Frau Schnake z.K.

13 – Du Geschäftsstelle Messersch für Verkehr, Frau Freke, per E-Mail z.K. und m.d.B. um weitere Verteilung

*0610608
i.H. 09/06.*


Uebrick

12.06.2016

Anlage
Maßnahmenvorschläge der Stadt Wuppertal

Maßnahmenvorschläge der Stadt Wuppertal für den Nahverkehrsplan des VRR

Maßnahmen, für die eine Förderung beantragt ist, die aber noch nicht realisiert sind (nachrichtlich)

Bezeichnung/Kurzbeschreibung des Maßnahmenvorschlags	Neue Maßnahme?	Infrastruktur- (I) und/oder betriebliche (B) Maßnahme?	Erläuterungen/Anmerkungen
Verlängerung der S28 (RegioBahn) bis Wuppertal und ggf. Verknüpfung mit der RB47 durch gemeinsames Betriebskonzept	Nein	I/B	Im Verkehrsinfrastrukturbedarfsplan Teil Schiene (IGVP) als Vorhaben der Stufe 1 (Vorhaben bis 2015) enthalten; Planfeststellungsverfahren für den Lückenschluss ist kurz vor dem Abschluss.
Erstellung einer P+R/B+R-Anlage am Bahnhof Wuppertal-Ronsdorf	Ja	I	Förderung nach § 12 ÖPNVG NRW im Dezember 2007 beantragt; durch barrierefreien Umbau des Bahnhofs sind die bisherigen P+R-Plätze entfallen; VRR sah in Meldung für IGVP 2005 einen Bedarf von 85 Plätzen.
Ausbau/Sanierung Wuppertal Hauptbahnhof	Ja	I	Förderung nach § 13 ÖPNVG NRW durch DB Station&Service AG beantragt; Sanierung und barrierefreier Umbau u.a. vor dem Hintergrund der Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes („Döppersberg“) dringend erforderlich.

Kurz- bis mittelfristig vorzusehende Maßnahmen

Bezeichnung/Kurzbeschreibung des Maßnahmenvorschlags	Neue Maßnahme?	Infrastruktur- (I) und/oder betriebliche (B) Maßnahme?	Erläuterungen/Anmerkungen
Verlängerung der Bahnsteigdächer auf den Bahnsteigen 1 und 2 (RE-/RB-Bahnsteige) des Bahnhofs Wuppertal-Vohwinkel	Nein	I	Bereits 1995 für ersten NVP gemeldet; die vorhandenen Dächer überspannen im wesentlichen nur die Treppenabgänge und bilden daher einen zu kleinen witterungsgeschützten Wartebereich.
(Wieder-)Einrichtung der Halte von RE7 und RE13 in Wuppertal-Vohwinkel bzw. von RE7 zusätzlich in Wuppertal-Barmen	Nein	B	Aufhebung der mit Fahrplanwechsel 12/2002 eingetretenen Qualitätseinbußen, die nur temporär Bestand haben sollten, und damit Schaffung der gemäß ITF vorgesehenen und seit Jahren zugesagten Bedienungsqualität.
Änderung der Linienführung des RE7 (z.B. Entfall des Abschnitts Köln – Krefeld) zur Verbesserung der Pünktlichkeit	Ja	B	Linie weist „traditionell“ einen der schlechtesten Pünktlichkeitsgrade im VRR-Gebiet sowie einen „unnatürlichen“ von DB Regio veranlassten Linienverlauf mit dem Ziel-/Endhalt Krefeld auf.
Einbindung des RE4 in das RRX-Konzept	Ja	B	Das hohe Fahrgastaufkommen auf der Wupper-Achse rechtfertigt zumindest eine planerische Einbindung dieser auch in die 1. Stufe der RRX-Umsetzung.
Bau von Aufzügen zur barrierefreien Erreichbarkeit der RE-Bahnsteige an den Bahnhöfen Wuppertal-Oberbarmen, -Barmen und Vohwinkel sowie zum Erreichen der Bahnsteige der Bahnhöfe Wuppertal-Steinbeck und Wuppertal-Langerfeld (Einbau von Aufzügen am Hbf. im Rahmen der Sanierung desselben wird vorausgesetzt)	Ja	I	Vom VRR im Rahmen der Stationserhebungen für Vohwinkel, Steinbeck und Langerfeld diesbezüglich Handlungsbedarf erkannt, der gleichermaßen für Oberbarmen und Barmen besteht.

Bezeichnung/Kurzbeschreibung des Maßnahmenvorschlags	Neue Maßnahme?	Infrastruktur- (I) und/oder betriebliche (B) Maßnahme?	Erläuterungen/Anmerkungen
Bau eines Aufzuges Bahnsteigtunnel – S-Bahn-Bahnsteig (Gleise 4/5) – Distelbeck am Wuppertaler Hbf. Als kurzfristige Maßnahme bis zur Realisierung des Aufzuges Bau von Schiebehilfen für Kinderwagen an den Treppen der Südstadtbrücke	Ja	I	Aufstockung des vorhandenen Aufzuges Bahnsteigtunnel – S-Bahn-Bahnsteig zur Schaffung der barrierefreien Erreichbarkeit des Hbf aus der Elberfelder Südstadt.
Installation von Monitoren, die über die <i>aktuellen</i> Abfahrtszeiten der Züge informieren, in den Bahnhofshallen der Bahnhöfe Wuppertal-Vohwinkel, -Barmen und -Oberbarmen (analog zu den vom Zweckverband Ruhr-Lippe z.B. in den Bahnhöfen Schwerte und Kamen installierten Anlagen); ggf. Kopplung mit RBL-Daten der Busverkehre und/oder Aufstellung von Monitoren an den Busverknüpfungspunkten zur Anschlussicherung	Ja	I	(Visuelle) Information über aktuelle Betriebslage erfolgt derzeit nur auf den Bahnsteigen; Bahnhofshallen weisen u.a. aufgrund der dort vorhandenen Geschäfte höhere Aufenthaltsqualität als die Bahnsteige auf; Maßnahme ist vergleichsweise kostengünstig; Anschlussicherung Zug/Bus als generelles Problem.
Installation von dynamischen Zugzielanzeigern an den bislang nicht hiermit ausgerüsteten Bahnhöfen Wuppertals (Langerfeld, Ronsdorf)	Ja	I	Information über aktuelle Betriebslage derzeit nur über Lautsprecher; Schaffung eines einheitlichen Ausstattungsstandards aller Wuppertaler SPNV-Halte diesbezüglich wünschenswert.
Bau eines Bus-Verknüpfungspunktes auf dem Vorplatz des Bahnhofs Wuppertal-Vohwinkel	Ja	I	Bau einer verkehrlich notwendigen barrierefreien Busverknüpfung, die u.a. Voraussetzung für die Verlängerung der O-Bus-Linie 683 ist.
Rücknahme der zum Fahrplanwechsel 12/2007 erfolgten Leistungsreduzierungen auf den Linien RB48 (Einstellung des Abschnitts Wuppertal Hbf. – Wuppertal-Oberbarmen) und S8 (Taktreduzierung auf einen 20/40-Minuten-Takt im Abschnitt Schwelm – Hagen)	Ja	B	
Installation von Fahrradschiebehilfen an allen Treppen im Bahnhof Wuppertal-Vohwinkel	Ja	I	Die teilweise vorhandenen Aufzüge (S-Bahn-Bahnsteige) sind für einen Fahrradtransport unzureichend dimensioniert.
Durchstich des Bahnsteigtunnels am Bahnhof Wuppertal-Vohwinkel in Richtung Vohwinkel Zentrum (etwa 40 m)	Ja	I	Schaffung eines direkten, barrierefreien Zugangs zum Bahnhof aus dem Zentrum Vohwinkels
Installation eines zusätzlichen Wetterschutzes auf den Gleisen 5/6 des Bahnhofs Wuppertal-Oberbarmen	Ja	I	Die vorhandenen Dächer überspannen im wesentlichen nur die Treppenabgänge und bilden daher einen zu kleinen witterungsgeschützten Wartebereich.

Maßnahmen mit langfristiger Perspektive

Bezeichnung/Kurzbeschreibung des Maßnahmenvorschlags	Neue Maßnahme?	Infrastruktur- (I) und/oder betriebliche (B) Maßnahme?	Erläuterungen/Anmerkungen
Erstellung einer P+R-Anlage am Bahnhof Wuppertal-Oberbarmen	Ja	I	Zusätzlicher Bedarf trotz zwischenzeitlicher Ausweitung der P+R-Plätze an der Waldeckstraße offensichtlich weiter vorhanden (Ist: Insgesamt ca.

Bezeichnung/Kurzbeschreibung des Maßnahmenvorschlags	Neue Maßnahme?	Infrastruktur- (I) und/oder betriebliche (B) Maßnahme?	Erläuterungen/Anmerkungen
			210 Plätze; VRR sah in Meldung für IGVP 2005 einen Bedarf von 360 Plätzen), derzeit im Bereich Höfen nur ungeordnetes Parken.
Erweiterung der P+R-Anlage am Bahnhof Wuppertal-Vohwinkel und Verbesserung der verkehrlichen Erschließung	Ja	I	DB Station&Service AG steht gemäß S-Bahn-Ausbauvertrag noch in der Pflicht, 100 zusätzliche Stellplätze zu schaffen, VRR sah in Meldung für IGVP 2005 einen Bedarf von 770 Plätzen – derzeit ca. 460 Plätze vorhanden; evtl. Erweiterung setzt verkehrliches Gesamtkonzept für den Bereich Bahnstraße/Zufahrt P+R-Anlage voraus.
Neubau des S-Bahn-Haltespunktes Wuppertal-Vohwinkel Rangierbahnhof	Nein	I	Bereits 1995 für ersten NVP gemeldet; Realisierung weiterhin wünschenswert, aber von entsprechenden Nachfragepotentialen durch u.a. Entwicklung des Gewerbegebietes „VohRang“ abhängig.
Erhöhung der S-Bahn-Bahnsteige an allen S-Bahn-Halten in Wuppertal von derzeit 76 cm auf 96 cm zur Erreichung der Barrierefreiheit	Ja	I	Abhängig vom zukünftigen Fahrzeugkonzept RB47 und einer evtl. verlängerten S28 (s.o.); technische Anforderungen des Bahnbetriebs (Güterverkehr!) vorab zu prüfen; vom VRR im Rahmen der Stationserhebungen für Barmen, Unterbarmen, Steinbeck, Zoologischer Garten, Sonnborn und Vohwinkel diesbezüglich Handlungsbedarf erkannt, der in gleichem Maße für Hauptbahnhof, Oberbarmen und Langerfeld besteht.
Installation von Fahrradboxen als Stellplatz-Ergänzung auf dem P+R-Platz am Bahnhof Wuppertal-Vohwinkel	Ja	I	

Nicht weiter zu verfolgende Maßnahmen

Bezeichnung/Kurzbeschreibung des Maßnahmenvorschlags	Neue Maßnahme?	Infrastruktur- (I) und/oder betriebliche (B) Maßnahme?	Erläuterungen/Anmerkungen
Neubau des S-Bahn-Haltespunktes Wuppertal-Arrenberg	Nein	I	Bereits 1995 für ersten NVP gemeldet; Umsetzung u.a. aufgrund unzureichenden Fahrgastpotentials und der hohen zu erwartenden Kosten nicht realistisch.
Ausbau der Strecke (Wuppertal –) Solingen – Köln auf S-Bahn-Standard und Einführung einer S-Bahn-Linie (Arbeitstitel S14)	Nein	I/B	Im Verkehrsinfrastrukturbedarfsplan Teil Schiene (IGVP) als Vorhaben der Stufe 2 (Vorhaben nach 2015) enthalten. Bereits 1995 für ersten NVP gemeldet; Finanzierung sowohl des Ausbaus der Infrastruktur als auch des späteren S-Bahn-Betriebs vor dem Hintergrund der aktuellen Kürzungsszenarien unrealistisch.
Treppenabgang Südstadtbrücke zum Bahnsteig 2 (Gleise 2 und 3) am Hauptbahnhof	Nein	I	Bereits 1995 für ersten NVP gemeldet; eine Förderung (bei Bau eines Aufzugs!) wäre nur bei vollständiger Barrierefreiheit möglich, diese ist aber angesichts der vorhandenen Stufen von der Distelbeck auf die Brücke nicht bzw. nur mit unverhältnismäßig großem Aufwand herzustellen; bevorzugt wird die Installation eines Aufzugs Bahnsteigtunnel – Gleis 4/5 – Distelbeck (s.o.).